

Dehmel, Richard Fedor Leopold: Venus Homo (1891)

1 Nun weißt du, Herz, was immer so
2 in deinen Wünschen bangt und glüht,
3 wie nach dem ersten Sonnenschimmer
4 die graue Nacht verlangt und glüht;
5 und was in deinen Lüsten
6 nach Seele dürstet wie nach Blut,
7 und was dich jagt von Herz zu Herz
8 aus dumpfer Sucht zu lichter Glut.

9 In früher Morgenstunde
10 hielt heut ein Alb mich schwer umstrickt:
11 Aus meinem Herzen wuchs ein Baum,
12 o wie er drückt! und schwankt! und nickt!
13 Sein seltsam Laubwerk tut sich auf,
14 und aus den düstern Zweigen rauscht
15 mit großen heißen Augen
16 ein junges Vampyrweib – und lauscht.

17 Da kam genaht und ist schon da
18 Apoll im Sonnenwagen.
19 Es flammt sein Blick den Baum hinan;
20 die Vampyrbraut genießt den Bann
21 mit dürstendem Behagen.
22 Es sehnt sein Arm sich wild empor,
23 vier Augen leuchten trunken;
24 das Nachtweib und der Sonnenfürst,
25 sie liegen hingesenken.

26 Es preßt mein Herz die schwere Last
27 der üppigen Sekunden.
28 Es stampft auf mir der Rosse Hast;
29 er hat sich ihr entwunden.
30 Schon schwillt ihr Bauch von seiner Frucht,

31 hohl fleht ihr Auge: bleibe!
32 Er stößt sie sich vom Leibe,
33 von Ekel zuckt des Fußes Wucht,
34 hin rast des Wagens goldne Flucht.

35 Es windet sich im Krampfe
36 und stöhnt das graue Mutterweib.
37 Mit ihren Vampyrfingern gräbt
38 sie sich den Lichtsohn aus dem Leib.
39 Er ächzt – ein Schrei – Erbarmen –: Ich,
40 Da bin ich wach – – doch hör ich,
41 wie noch ihr Fluch und Segen hallt:

42

43 Seltsam: plötzlich ist mein Keller,
44 ist mein ganzes Bett verdunkelt,
45 während jeder Stern noch heller
46 über jenen Häusern funkelt.

47 An der Straße stehn wie Schemen,
48 stehn erloschen die Laternen.
49 Soll ich's mir als Zeichen nehmen?
50 Ja! als Zeichen von den Sternen!

51 Wie nach wilder Flucht ein Höhlentier,
52 wie einst David Nachts vor Saul verborgen,
53 so voll Himmelshoffnung wart ich hier,
54 so voll Bangen auf den Morgen.

55 Denn ich fühl's, ich muß sie wiedersehn –
56 doch ein Zaudern, das ich kaum begreife,
57 raunt in mir: dann muß sie vor dir stehn
58 als die Wissende, die reife